

Die ganze Kantonsschule auf Wanderwegen

REUSSBÜHL – Seit 40 Jahren steht im Bereich Ruopigen ein grosses rötliches Gebäude – die Kantonsschule Reussbühl Luzern, oder auch «der Rothen». Dieses Jubiläum wurde nicht mit einem Fest, sondern ganz zur internen Freude mit einer zweitägigen Schulreise gefeiert.

(cs) Rund 850 Personen suchten sich im Verlauf des Tages einen Weg auf die Klewenalp. Ob per Luftseilbahn oder nach einer anstrengenden Wanderung, oben angekommen freuten sich alle bereits auf die Nacht. Auf dem Programm stand nämlich nicht Schlafen, sondern ein Open Air! Etwa ein Jahr lang plante und organisierte die Lehrerschaft an diesem Event, bevor es endlich so weit war. Als erster Act traten zwei ehemalige Kantischüler auf die Bühne. David Buntschu und Damian Dlaboha hatten sich sechs Tage

zuvor zusammengeschlossen, um die versammelte Schülerschaft mit Akustikversionen verschiedener Coversongs zu begeistern. Nach einer kurzen Ansprache des Rektors übernahm auch schon die zweite Band. Die Mundartband Dabu Fantastic aus Chur riss Schüler, aber auch Lehrer mit. Mit hinterfragenden Texten und Ohrwurmliedern brachten sie viele Schüler zum Tanzen und Hüpfen. Anschliessend gaben Los del Fuego ihre Feuershow zum Besten. Bei einer Geschwindigkeit, der die Augen kaum folgen konnten, wirbelten sie brennende Stäbe und Seile um sich und versprühten damit etwas Wärme in der ach so kalten Nachtluft. Als Höhepunkt des Abends rockte die europaweit erfolgreiche Band Vivian die Bühne, welche seit dem Country-Festival eigens für diesen Anlass nicht mehr abgeräumt wurde. Die Luzerner lieferten

den krönenden Abschluss, bevor im Restaurant mit Älplermagronen wieder Kraft für den Heimweg getankt wurde.

Muskelkater unterm Sternenhimmel

Die Romantik, welche die Teilnehmenden auf dem Rückweg erwartete, war eigentlich kaum zu übertreffen. Ein sternenklarer Himmel, beinahe Vollmond und anschliessend mit dem Extraschiff eine Fahrt ins Morgenrot. Nur schade, dass viele nichts anderes mehr als Muskelkater mitbekamen, bevor sie in den unmöglichsten Stellungen einschliessen. Im Schulhaus angekommen, wurde dann der Hunger bekämpft: Lehrer, Mensateam und Abwarte standen frühmorgens bereit, um den Schülern ein von der Emmi gesponsertes Frühstück in die Hand zu drücken. Danach machten sich alle auf den Heimweg – mit den Gedanken bereits im warmen Bett.